Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 28. 5. 2019 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

3460. Artikel zu den Zeitereignissen

Das Phänomen Bruno Gröning – aus anthroposophischer Sicht (20)

Ich fahre mit der Biographie Bruno Grönings[1] fort. Grete Häusler sagte weiter:

Das Phänomen Bruno Gröning - Dokumentarfilm - TEIL 2[2]

Unterwegs sagte ich zu Herrn Gröning: „Ich wünsche Ihnen eines in Zukunft: dass Sie keine Feinde mehr haben, dass sie ungestört wirken können, und dass niemand gegen sie ist."

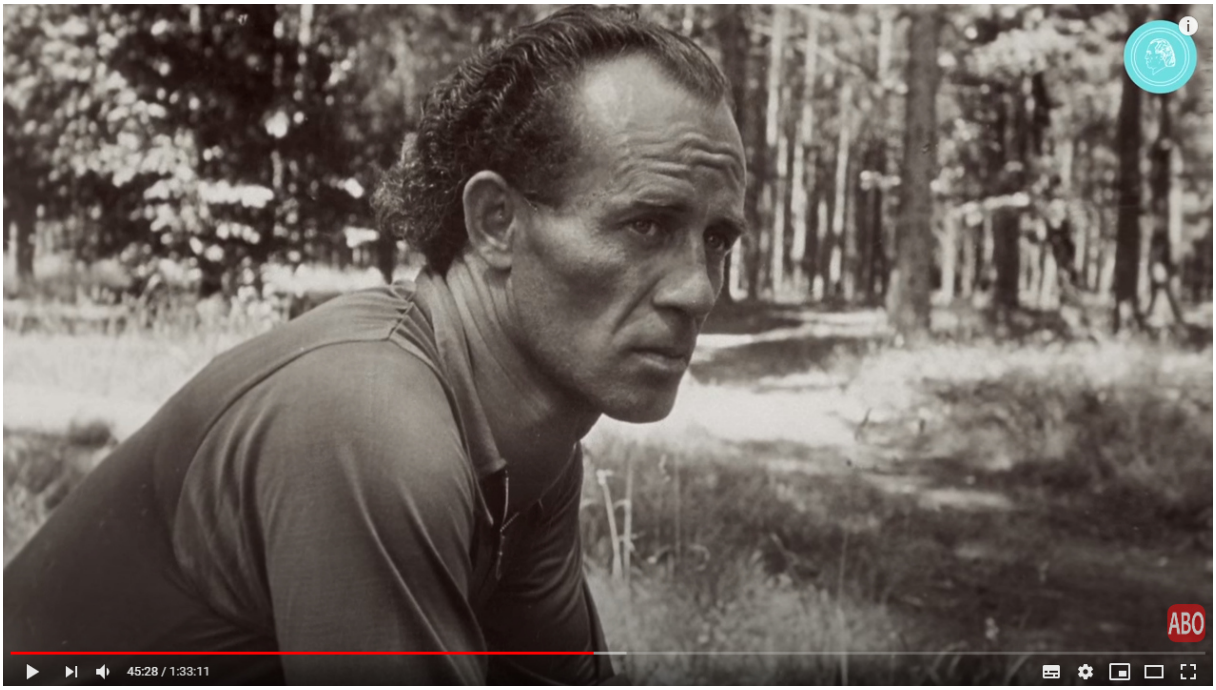
Er schaute mich so liebevoll an und sagte:"Ganz falsch!" "Oh, was hab ich denn falsch gesagt?" Dann sagte er: „Das muss ja so sein. Ich lasse bestimmte Menschen an mich herankommen. Man würde es mir ja nicht glauben, wenn ich vorhersage: Das ist ein Dieb, Lügner und Betrüger. Deshalb muss ich diesen Menschen die Gelegenheit geben zu lügen, zu betrügen und zu stehlen. Aber ich sage ihm dann, dass das der Mensch nicht tun darf. Wenn es aber so weit ist, und er nicht umkehrt, dann stelle ich ihn." …

Die einfachen Lebensgesetze waren für ihn maßgebend. Er war ganz einfach und bescheiden, ganz anspruchslos für sich persönlich …

---

[1] Siehe Artikel 3273-3278, 3297-3308 und 3458

[2] https://www.youtube.com/watch?reload=9&v=Ysv1UHzCcSQ&t=4s



(Maria Bauer:) *Ich hab` nie den Eindruck von ihm gehabt, daß er auf Geld überhaupt wert legt. Das hat doch in meiner Gegenwart nie eine Rolle gespielt, ob jemand reich war oder arm. Ich war ja auch nur arm, ich war nur eine einfach Krankenschwester, aber ich hab nicht das Gefühl gehabt, daß ich deshalb weniger bin bei ihm, als andere, die viel reicher waren als ich…* (bis 50:20).

Nach der Enderlin[3]-Phase:[4]

- *In der Folgezeit hielt Gröning Vorträge im Fremdenheim Weikersheim in Gräfelfing. Der Journalist Dr. Kurt Trampler nahm ihn bei sich auf und organisierte die Zusam-*

[3] https://www.bruno-groening.org/de/brunogroening/biografie/neue-wege-und-sackgassen
[4] Siehe Artikel 3458 (S. 1)

(https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/wuermtal/haus-zum-wohlfuehlen,82076.html)

menkünfte. Er kannte Gröning bereits seit Herbst 1949. Damals war er als Berichterstatter einer Münchener Zeitung zum Traberhof gekommen und hatte unverhofft die Heilung eines Beinleidens erhalten. Aus Dankbarkeit schrieb er das Buch "Die große Umkehr" und setzte sich bei den Behörden für Gröning ein. Ähnlich wie bei Enderlin waren auch die Vorträge in Gräfelfing gut besucht. Unglaubliche Heilungen geschahen. Doch auch die Verbindung mit Trampler (s.u., re.) *zerbrach. Er glaubte eines Tages, genug von Gröning gelernt zu haben, trennte sich von ihm und machte sich als Heiler selbstständig.*

(Fortsetzung folgt.)